

M ä n n e r d e r W i l d n i s

Soeben erschien:

**Als ich und die Erde
noch jung war**

Von dem Adoptivsohn der Wildnis

*

Dieses Buch führt in das tiefste Innere von Südamerika. Es beherrscht die Kunst, ohne sich wissenschaftlich zu geben, dem Leser Kenntnisse zu vermitteln und, darüber hinaus, ihn zum Nachdenken anzuregen. Ein Weltmann blickt mit der Ausgeglichenheit des zur Selbstironie gereiften Alters auf die Torheiten der Jugend zurück. Die von farbigem Humor leuchtende Schale birgt ernstern Kern. Das Buch erzählt keine Abenteuer und berichtet dennoch in Wahrheit das wunderbarste Abenteuer eines deutschen — Bureaukraten, der, von der europäischen „Kultur“ übersättigt, sich mit ausgebreiteten Armen in unbetretendste Wildnisse stürzt, um einen sagenhaften Indianerstamm aufzuspüren, der noch heute im Steinzeitalter lebt. Und dieses Abenteuer, das sich ein Menschenalter hindurch in Schweigen gehüllt hat, lehrt zugleich die Eitelkeit der Entdeckerträume. Ein Hinweis auf Kapitel wie z. B. Asunción, wie ich es sah, — Zum Riesenfall im Y-Guazú — Auf den Kriegspfad — Auffindung der Steinzeitindianer — Das Geheimnis der Guayaquis — Zum großen Wasserfall im Paraná — Hochzeit in der Wildnis — Die Seele der Steppe — Zu den Indianern am Ivinheima — Vom Sterben des roten Mannes — Ein Monat im hohlen Baumstamm — Dornröschen Matto Grosso — Unbekanntes Deutschland — usw. läßt den Reichtum des Inhalts ahnen. Es ist das Hohelied der Wildnis.

②

Mit über 64 Abbildungen auf Mattkunsdruckpapier und einer Kartenskizze. Brosch. M. 7.50. In Ganzleinen M. 10.—

*

Brunnen-Verlag / Karl Winkler / Berlin SW 68

In Leipzig: Theod. Thomas Komm. Gesch. / In Wien: Buchhandlung Dr. Franz Hain